

Bilan de l'éducation précoce	
Personalbefragung	
Elternbefragung – Précoce	X
Elternbefragung – Non-Précoce	
Gemeinden	

Elternbefragung innerhalb des „bilan précoce 2015“

Ergebnisse der Fragebogenstudie

*In dem vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse einer Online-Fragebogenstudie präsentiert, die sich an Eltern richtete, deren Kinder aktuell die *éducation précoce* besuchen. Insgesamt 701 von 4023 kontaktierten Eltern, die mindestens ein Kind in einer *Précoce*-Klasse haben, nahmen an der Befragung im April 2015 teil. Dies entspricht einer Antwortrate von 17%. Der typische Teilnehmer an der Studie ist zwischen 30 und 39 Jahren alt, lebt in einer Partnerschaft und hat zwei Kinder. Er oder sie hat die Luxemburger Nationalität und arbeitet entweder in Vollzeit oder Teilzeit. Etwa die Hälfte der befragten Personen spricht zuhause mehr als eine Sprache; dazu gehört bei dem Großteil der befragten Personen Luxemburgisch.*

*Der Bericht gibt einen Überblick über das gewählte methodische Vorgehen und die Stichprobe, die der Befragung zugrunde liegt. Danach werden die Ergebnisse, die bei der Beantwortung der geschlossenen Fragen resultierten, beschrieben. Dem folgt die Ergebnislage für die offenen Fragen. Hier konnten die Eltern weitere persönliche Angaben und Bewertungen zu den einzelnen Sachverhalten angeben. Alle diese Angaben wurden inhaltlich kodiert und zusammengefasst und bei Bedarf durch Graphiken illustriert. Selbst wenn die Stichprobe nicht als repräsentativ gelten kann, so zeigen die Daten doch auf, dass die Strukturen der frühkindlichen Bildung und Betreuung über die Woche hinweg stark genutzt werden. Zudem zeigen die Befunde generell auf, dass die Eltern viele Möglichkeiten der Entwicklungsförderung durch die *éducation précoce* wahrnehmen – zumindest in der hier vorliegenden Stichprobe von 701 Eltern kann daher von einer hohen Akzeptanz der *éducation précoce* ausgegangen werden.*

Projektleitung UL

Prof. Dr. Dieter Ferring

Durchführung der Studien

Prof. Dr. Dieter Ferring

Dr. Céline Dujardin

Lisa Schiltz-Clees, Dipl.Psych.

MENJE

Flore Schank, SEF

Thomas Michels, ADQS

Louise Crosby, ADQS

Iris Lange, ADQS

Inhaltsverzeichnis

Einführung.....	4
Methode	4
Das Verfahren.....	4
Stichprobenbeschreibung	4
Ergebnisse für die Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten.....	6
Ergebnisse für die Fragen mit zusätzlicher und offener Antwortkategorie.....	11
Aus welchen Gründen haben Sie sich für die aktuellen Präsenzzeiten entschieden?	11
7. Wird Ihr Kind außerhalb der Schulzeit in einer Bildungs- und Betreuungseinrichtung (<i>Service d'éducation et d'accueil</i>) betreut?.....	12
10. Wurde Ihr Kind bereits vor Eintritt in die <i>éducation précoce</i> in einer Betreuungsstruktur (<i>Service d'éducation et d'accueil</i>) oder von einer anderen Person als Sie selbst betreut?	12
11. Sollte Ihrer Meinung nach der Besuch der <i>éducation précoce</i> obligatorisch sein?	13
12. War Ihr Kind vor Eintritt in die <i>éducation précoce</i> mit anderen Sprachen in Kontakt als der/den Sprache(n), die zu Hause gesprochen wird/werden (z.B. in der <i>Crèche</i> oder bei einer Tagesmutter)?.....	14
13. Wie nehmen Sie als Eltern am Schulleben teil?	14
14. Welches sind Ihrer Erfahrung nach die Stärken der <i>éducation précoce</i> ?	15
15. Welches sind Ihrer Erfahrung nach notwendige Veränderungen zur Verbesserung der <i>éducation précoce</i> ?.....	16
16. Allgemeine Anmerkungen	17
Anhang.....	19

Einführung

Im Rahmen der Evaluation der *éducation précoce* wurden die Eltern der Kinder vom Ministerium eingeladen, an einer anonymen Online-Umfrage teilzunehmen. Falls die Eltern es wünschten, wurde ihnen eine Papierversion zugeschickt. Der vorliegende Ergebnisbericht beschreibt das methodische Vorgehen und die Stichprobe und gibt dann einen Überblick über die Ergebnisse, die sich in den unterschiedlichen Abschnitten des Fragebogens ergeben. Der Fragebogen ist im Anhang dieses Berichtes abgebildet.

Methode

Das Verfahren

Der Elternfragebogen, der in Zusammenarbeit zwischen Ministerium und Universität ausgearbeitet wurde, enthält offene und geschlossene Fragen, die einerseits die Praktiken der Inanspruchnahme und andererseits die Evaluation der *éducation précoce* mit Blick auf ausgesuchte Kriterien abbilden. Der erste Teil des Fragebogens besteht aus neun Aussagen zur *éducation précoce*, die auf einer fünfstufigen Antwortskala nach dem Ausmaß der Zustimmung beantwortet wurden. Danach folgen Fragen zur konkreten Nutzung und Inanspruchnahme der *éducation précoce*. Insgesamt sechs Fragen gaben den Eltern die Möglichkeit, persönliche Kommentare und Bewertungen einzufügen. Abschließend wurden demographische Angaben zur Person der Eltern erfragt. Der Fragebogen war in einer Französischen, Englischen, Portugiesischen und Deutschen Version verfügbar.

Stichprobenbeschreibung

Von insgesamt 4023 Eltern, von denen mindestens ein Kind eine *Précoce*-Klasse besuchte und die im April 2015 vom Ministerium kontaktiert wurden, nahmen 701 Eltern an der Befragung teil. Dies entspricht einer Antwortquote von 17,4%. Die Stichprobe lässt sich wie folgt charakterisieren (siehe Tabelle 1 auf der folgenden Seite):

- **Alter.** Der Großteil der Eltern ist zwischen 30 und 39 Jahren alt (313; 47,5%), gefolgt von Paaren, in der ein Elternteil 30 bis 39 Jahre alt und einer der Partner älter als 39 Jahre ist (132; 20%).
- **Berufstätigkeit.** Insgesamt 324 Personen (46,2%) gaben an, in Vollzeit beschäftigt zu sein; 255 Personen (36,5%) gaben eine Teilzeitbeschäftigung an; 84 Personen (12%) berichten über keine berufliche Aktivität und 35 Personen (5%) wählten die Kategorie „autre“. Bei rund 30% (199 Personen) sind beide Partner berufstätig; die Kombination aus einem vollzeit- und einem teilzeit-berufstätigen Partner wird von insgesamt 279 Personen und damit 40,7% berichtet.
- **Nationalität.** Hier zeigt, dass der Fragebogen vor allem von Eltern mit Luxemburger Nationalität ausgefüllt wurde, die mit 340 Paaren den Großteil der Stichprobe (48,5%) ausmachen. Weitere häufige Nationalitäten sind Portugiesisch (93), Französisch (65), Deutsch (36) und Italienisch (18).
- Von den Teilnehmern leben 666 (95,8%) in einer **Partnerschaft** und 29 (4,2%) sind alleinerziehend.
- **Zuhause gesprochene Sprachen.** Hier zeigt sich, dass 481 Personen und damit die Mehrzahl der Teilnehmer angibt, zuhause Luxemburgisch zu sprechen. Weitere häufig gesprochene Sprachen sind Französisch (203), Portugiesisch (108), Deutsch (82), Englisch (57) und Italienisch (33).
- Gemessen am statistischen Mittelwert werden $M=1,7$ ($SD=1,57$) Sprachen gesprochen. Dies entspricht einer Verteilung, in der 406 Personen (57,9%) eine Sprache und 197 Personen (28,1%) zwei Sprachen sprechen; 83 Personen (11,7%)

geben an, drei Sprachen zu sprechen und 12 Personen (1,7%) berichten von vier oder mehr Sprachen.

- **Anzahl der Kinder.** Hier resultiert ein mittlerer Wert von 2 Kindern (SD=.72); insgesamt berichten 395 Teilnehmer (56,7%) über zwei Kinder, gefolgt von 163 Personen mit einem Kind (23,4%) und 118 Teilnehmer (16,9%), die drei Kinder haben; 21 Personen (3%) geben an, mehr als drei Kinder zu haben. Von den Kindern in der Précoce, sind 320 (47,4%) die Erstgeborenen oder Einzelkinder; 295 Kinder (43,7%) sind die Letztgeborenen und 80 Kinder (8,9%) nehmen eine mittlere Position zwischen den Geschwistern ein.

Tabelle 1: Stichprobenbeschreibung

Kategorien	Teilnehmer	Partner/in
Alter		
Unter 30 Jahren	45 (6.5%)	43 (6.4%)
30 bis 39 Jahre	487(70.8%)	388 (57.9%)
Älter als 39	156 (22.7%)	239 (35.7%)
Missing	13	31
Berufstätigkeit		
Vollzeit	324 (46.2%)	526 (78.5%)
Teilzeit	255 (34.6%)	81 (12.1%)
Keine berufliche Aktivität	84 (12%)	41 (6.1%)
Andere	35	22 (3.3%)
Nationalität		
Luxemburgisch	444	321
Portugiesisch	93	96
Italienisch	18	28
Spanisch	4	7
Französisch	65	51
Niederländisch	8	10
Englisch	10	14
Chinesisch	3	4
Deutsch	36	20
Cap Verde	2	2
Andere Europäische Nationalität	59	62
Andere Nationalität	43	49
Beide Partner Luxemburger	340	
Doppelte Nationalität	81	
Sprachen		
	Zuhause gesprochene Sprachen	Anzahl der zuhause gesprochenen Sprachen (M=1.7; SD=1.57)
Luxemburgisch	481	1 406 (57.9%)
Portugiesisch	108	2 197 (28.1%)
Französisch	203	3 83 (11.7%)
Deutsch	82	4-6 12 (1.7%)
Italienisch	33	
Englisch	57	
Spanisch	17	
Niederländisch	13	
Anzahl der Kinder (M=2; SD=.72)		
1	163 (23.4%)	
2	395 (56.7%)	
3	118 (16.9%)	
Mehr als 3	21 (3.0%)	
Missing	4	

Fasst man diese Kurzbeschreibung noch prägnanter, so ist der typische Teilnehmer an der Studie zwischen 30 und 39 Jahren alt, lebt in einer Partnerschaft und hat zwei Kinder. Er oder sie hat die Luxemburger Nationalität und arbeitet entweder in Vollzeit oder Teilzeit. Etwa die Hälfte der befragten Personen spricht zuhause mehr als eine Sprache; dazu gehört bei dem Großteil der befragten Personen Luxemburgisch.

Ergebnisse für die Fragen mit vorgegebenen Antwortmöglichkeiten

Im ersten Teil des Fragebogens wurden neun Aussagen vorgegeben, die sich auf die Praktiken innerhalb der *éducation précoce* beziehen. Die Eltern sollten für jede dieser Behauptungen angeben, inwieweit sie der Aussage zustimmen oder sie ablehnen. Dazu sollten sie auf einer fünfstufigen Skala eine Antwortmöglichkeit zwischen „stimme überhaupt nicht zu“ (1) bis „stimme voll und ganz zu“ (5) ankreuzen; bei nicht eindeutig zu beantwortenden Aussagen konnte eine neutrale Antwortkategorie genutzt werden. Die nachstehende Tabelle 1 gibt die Mittelwerte und Standardabweichungen wieder; in Tabelle 2 sind die prozentualen Antwortanteile unter den jeweiligen Kategorien abgetragen. Die Aussagen sind nach dem Ausmaß der Zustimmung in absteigender Reihenfolge sortiert.

Tabelle 1: Zustimmung und Ablehnung von neun Aussagen zu Praktiken der *éducation précoce*: Mittelwerte und Standardabweichungen.

Text	N	M	SD
9. Es ist wichtig, dass es in der <i>éducation précoce</i> genügend Raum gibt, um grundlegende Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen (z.B. Ruhephasen, Sauberkeitserziehung, Aufbau stabiler Beziehungen).	699	4,31	,83
3. Insgesamt geht die <i>éducation précoce</i> auf die Bedürfnisse meines Kindes ein.	695	4,12	,83
1. Die <i>éducation précoce</i> schenkt den Interessen und Talenten meines Kindes Beachtung.	699	3,97	,85
5. Wenn in der <i>éducation précoce</i> in einer anderen Muttersprache als Luxemburgisch gesprochen wird, beeinträchtigt das die Entwicklung der luxemburgischen Sprache.	697	3,49	1,33
6. Es ist wichtig, den Eltern die Möglichkeit zu geben, an den Spiel- und Lernangeboten in der Klasse teilzunehmen.	696	3,46	1,09
2. Es ist wichtig, jedem Kind in der <i>éducation précoce</i> die Möglichkeit zu geben, in seiner Muttersprache zu sprechen.	696	2,83	1,28
4. Die zwei bis drei Elterngespräche pro Schuljahr mit dem/der Lehrer(in)/ Erzieher(in) über Entwicklung und Lernen meines Kindes reichen nicht aus.	696	2,57	1,26
7. In der <i>éducation précoce</i> gibt es zu wenig Möglichkeiten um die luxemburgische Sprache zu lernen.	694	2,09	1,07
8. In der <i>éducation précoce</i> gibt es nicht genug Raum für das freie Spiel meines Kindes.	698	2,08	1,09

Tabelle 2: Zustimmung und Ablehnung von neun Aussagen zu Praktiken der *éducation précoce*: Prozentuale Verteilung der Antworten über die Kategorien.

Text	Stimme überhaupt nicht zu	Stimme eher nicht zu	Neutral	Stimme eher zu	Stimme voll und ganz zu
9. Es ist wichtig, dass es in der <i>éducation précoce</i> genügend Raum gibt, um grundlegende Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen. (N=699)	0,7	3	10,2	37,3	48,8
3. Insgesamt geht die <i>éducation précoce</i> auf die Bedürfnisse meines Kindes ein. (N=695)	0,7	4,6	11,5	48,6	34,5
1. Die <i>éducation précoce</i> schenkt den Interessen und Talenten meines Kindes Beachtung. (N=699)	0,4	5,9	17,9	48,1	27,8
5. Wenn in der <i>éducation précoce</i> in einer anderen Muttersprache als Luxemburgisch gesprochen wird, beeinträchtigt das die Entwicklung der luxemburgischen Sprache. (N=697)	9	18,8	15,5	27	29,7
6. Es ist wichtig, den Eltern die Möglichkeit zu geben, an den Spiel- und Lernangeboten in der Klasse teilzunehmen. (N=696)	4,2	15,2	30,5	31,2	19
2. Es ist wichtig, jedem Kind in der <i>éducation précoce</i> die Möglichkeit zu geben, in seiner Muttersprache zu sprechen. (N=696)	16,4	30	21	19,8	12,8
4. Die zwei bis drei Elterngespräche pro Schuljahr mit dem/der Lehrer(in)/ Erzieher(in) über Entwicklung und Lernen meines Kindes reichen nicht aus. (N=696)	22,1	35,5	15,2	18,1	9,1
7. In der <i>éducation précoce</i> gibt es zu wenig Möglichkeiten um die luxemburgische Sprache zu lernen. (N=694)	35,9	33,6	19,3	8,2	3
8. In der <i>éducation précoce</i> gibt es nicht genug Raum für das freie Spiel meines Kindes. (N=698)	35,2	37,1	17	5,9	4,7

Ähnlich wie in der Befragung des Personals zeigen die Bewertungen, die hier getroffen werden, ein überwiegend positives bis sehr positives Bild der *éducation précoce*. Die einzigen Aussagen, die eher abgelehnt werden, betreffen (a) die Anzahl der Elterngespräche und deuten darauf hin, dass hier mehr gewünscht wird, und (b) die Aussage, dass es wichtig sei, dass jedes Kind seine Muttersprache benutzen sollte. Die letztere Aussage wird von 46% abgelehnt, 20% treffen eine unentschiedene Bewertung und 32,7% stimmen zu.

Weitere sieben Fragen betrafen die Inanspruchnahme der *éducation précoce* durch die Eltern. Insgesamt 86,2% der Teilnehmer gaben an, dass die **Präsenzzeiten** ihres Kindes ihren Bedürfnissen entsprechen. Mit Blick auf die Nutzung der *éducation précoce* während der Woche ergab sich das in der folgenden Tabelle abgetragene Bild (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Nutzung der *éducation précoce* während der Woche

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag	604 (86%)	600 (86%)	602 (86%)	601 (86%)	603 (86%)
Nachmittag	442 (63%)	-	466 (66%)		419 (60%)

Im Durchschnitt besuchen demnach 86% der Kinder am Montag-, Mittwoch- und Freitagmorgen die *éducation précoce*. Nachmittags sind dies im Durchschnitt 64%.

Auf die Frage „**Welches ist die maximale Anzahl an Halbtagen, an denen Ihr Kind die *Éducation précoce* in Ihrer Gemeinde besuchen kann?**“ ergibt sich das folgende Bild:

- 50,4%: „8 halbe Tage“
- 23%: „5 halbe Tage“
- 15,1%: „4 halbe Tage“
- 5%: „weniger als 4 halbe Tage“,
- 4,3%: „7 halbe Tage“
- 2,9% : „6 halbe Tage“.

Bei der Mehrzahl der Befragten werden somit acht „halbe Tage“ oder aber fünf „halbe Tage“ angegeben.

Hinsichtlich des **Schultransports** durch die Gemeinden berichten 53,3% der Teilnehmer, dass die Gemeinde keinen Fahrdienst für die Kinder der *éducation précoce* anbietet. Insgesamt 24,1% der Teilnehmer berichten über einen Schultransport; 22,6% der Befragten gaben an, dass sie nicht wissen, ob die Gemeinde einen Schultransport anbietet. Lediglich 74 Personen und damit 18% der Befragten berichten, dass ihr Kind den Schultransport benutzt.

Abschließend wurde die **Nutzung der verschiedenen Institutionen** der kindlichen Bildung und Betreuung von Montag bis Freitag mit Blick auf unterschiedliche Zeitintervalle während des Tages eingeschätzt. Berücksichtigt werden auf der Seite der Institutionen dabei *Maison relais*, *crèche* und *éducation précoce*; zudem wird erfragt, wann die Kinder von den Eltern, anderen Familienmitgliedern (z.B. von der Großmutter) betreut werden bzw. andere Formen der Betreuung (z.B. Tageseltern, Kindermädchen) in Anspruch nehmen. Die Verteilungen, die sich hier ergeben, sind in der folgenden Tabelle wiedergegeben. Die jeweils am häufigsten zu beobachtenden Werte sind durch Fettdruck hervorgehoben. Über die Woche zeichnet sich folgendes Profil ab: Die Kinder sind an allen Wochentagen vor acht Uhr in der Regel bei den Eltern oder anderen Familienangehörigen; zwischen 8 und 12 Uhr sind die meisten Kinder in der *éducation précoce*. Zwischen 12 und 14 Uhr sind die Kinder dann wieder an allen Tagen bei den Eltern oder anderen Familienangehörigen. Die Nachmittage von 14 bis 16 Uhr sind mit Blick auf die Betreuung über die Woche unterschiedlich gestaltet: Dienstags und Donnerstags werden die Kinder in erster Linie von den Eltern und der Familie betreut; Montags, Mittwochs und Freitags wird die *Précoce*-Struktur verstärkt genutzt. Nach 16:00 Uhr werden dann die meisten Kinder wieder durch die Eltern und die erweiterte Familie betreut (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Nutzung der Dienste während der Woche.

Vor 8 :00	<i>Crèche</i>	MR	<i>Éducation précoce</i>	Mama /Papa	Familie	Andere
Montag	14	59	29	481	69	18
Dienstag	13	56	30	480	67	17
Mittwoch	8	66	30	471	75	18
Donnerstag	7	58	28	477	74	18
Freitag	1	58	29	485	63	18
8 :00-12 :00	<i>Crèche</i>	MR	<i>Éducation précoce</i>	Mama/ Papa	Familie	Andere
Montag	19	7	558	58	29	4
Dienstag	18	9	556	56	28	6
Mittwoch	17	12	548	61	26	12
Donnerstag	13	13	552	61	29	5
Freitag	11	12	551	66	22	6
12 :00-14 :00	<i>Crèche</i>	MR	<i>Éducation précoce</i>	Mama/ Papa	Familie	Andere
Montag	81	184	13	242	108	47
Dienstag	70	146	6	288	115	47
Mittwoch	78	189	16	223	120	53
Donnerstag	65	151	7	284	122	43
Freitag	68	190	13	249	110	49
14 :00-16 :00	<i>Crèche</i>	MR	<i>Éducation précoce</i>	Mama/ Papa	Familie	Andere
Montag	28	30	386	134	72	22
Dienstag	63	86	34	340	107	39
Mittwoch	22	21	406	134	66	26
Donnerstag	59	88	32	352	104	35
Freitag	24	26	362	179	67	15
Nach 16 :00	<i>Crèche</i>	MR	<i>Éducation précoce</i>	Mama/ Papa	Familie	Andere
Montag	68	98	4	377	90	41
Dienstag	59	78	3	407	94	34
Mittwoch	61	96	5	374	98	45
Donnerstag	54	76	4	421	91	28
Freitag	53	88	6	393	92	39

Die unterschiedlichen Nutzungsprofile der Betreuung durch die einzelnen Institutionen gegenüber der Betreuung durch die Eltern und die erweiterte Familie sind auf der folgenden Seite noch einmal zusammenfassend dargestellt. In den einzelnen Graphiken wird dabei prozentual angegeben, wann welche der beiden Betreuungsmöglichkeiten verstärkt genutzt wird. Hier wird noch einmal ersichtlich, dass die Familie vor allem vor 8 Uhr sowie nach 16 Uhr den größten Teil der Betreuung ausmacht. In der Zeit zwischen 12 und 14 Uhr ist die Familie mit durchschnittlich 60% stärker in der Betreuung vertreten, die Nutzung der Betreuung durch die Institutionen beläuft sich wöchentlich auf rund 40%. Ein unterschiedliches Betreuungsprofil zeigt sich für den Dienstag- und Donnerstagnachmittag zwischen 14 und 16 Uhr, da hier die Familie wieder stärker die Betreuung übernimmt. Insgesamt zeigen die Graphiken auch auf, dass die Betreuungsinstitutionen zu keinem Zeitpunkt während der Woche nicht genutzt werden. Die geringste Auslastung resultiert für die Zeit vor 8 Uhr – jedoch sind in dieser Zeit über die Woche hinweg rund 100 Kinder

bereits in den Strukturen, wobei der Großteil in den *Maison relais* ist, gefolgt von der *éducation précoce* und der *crèche*.

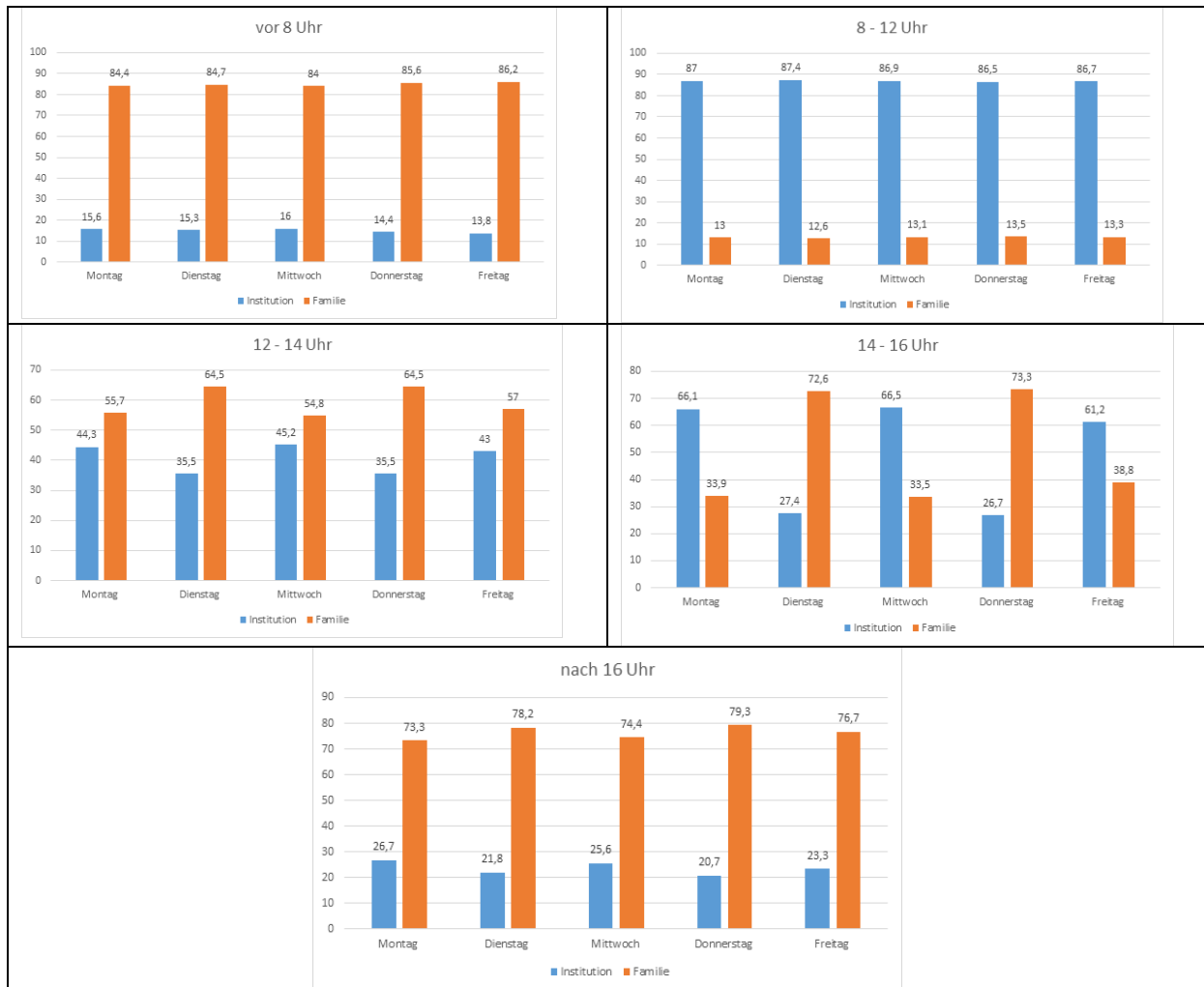


Abbildung 1: Nutzung der Betreuungsinstitutionen (*Maison relais (MR)*, *crèche*, *éducation précoce*) und der Betreuung durch die Familie während der Woche.

Ergebnisse für die Fragen mit zusätzlicher und offener Antwortkategorie

Im Folgenden werden nun die offenen Antworten und Anmerkungen des Elternfragebogens bezüglich des „*Bilan de l'éducation précoce*“ quantitativ zusammengefasst und in Kategorien geordnet. Die diversen Kategorien werden in der absoluten Häufigkeit dargestellt.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die aktuellen Präsenzzeiten entschieden?

Antwort	f _{rel}
Das Angebot der Gemeinde (<i>plages horaires</i>) entspricht nicht ganz meinem Bedarf an Betreuung.	15,4
Es gibt keine <i>Maison Relais</i> in meiner Gemeinde, in der mein Kind außerhalb der Schulzeiten betreut wird (u.a. vor und nach dem Unterricht, während der Mittagszeit).	12,3
Ich habe die Möglichkeit, mich zumindest teilweise selbst um mein Kind kümmern zu können.	48,6
Mein Kind spricht zuhause eine andere Sprache als Luxemburgisch. Ich möchte mein Kind zumindest teilweise von einer Person betreuen lassen, die seine Muttersprache spricht.	8,3
Andere Gründe (185 Teilnehmer gaben andere Gründe an)	f_{abs}
<ul style="list-style-type: none"> 39 Eltern bedauern, dass es in ihrer Gemeinde keine Flexibilität in den zeitlichen Angeboten der <i>éducation précoce</i> gibt; einige davon würden ihr Kind lieber weniger in die <i>éducation précoce</i> geben andere bedauern, dass es keine Betreuung (<i>Maison Relais</i>) während der Mittagszeiten gibt. 	39
<ul style="list-style-type: none"> 31 Eltern finden die <i>éducation précoce</i> wichtig, weil ihr Kind dort sozialisiert wird; es hat Kontakt mit Gleichaltrigen und lernt sich in eine Gruppe zu integrieren. 	31
<ul style="list-style-type: none"> 25 Eltern geben ihr Kind vor allem wegen dem Erlernen der luxemburgischen Sprache in die <i>éducation précoce</i>. 	25
<ul style="list-style-type: none"> 20 Eltern finden, dass die <i>éducation précoce</i> eine wichtige Vorbereitung auf den <i>cycle 1 préscolaire</i> ist. 	20
<ul style="list-style-type: none"> 20 Eltern geben ihr Kind in die <i>éducation précoce</i>, da beide Eltern berufstätig sind. 	20
<ul style="list-style-type: none"> 12 Eltern sind der Meinung, dass ihr Kind noch zu jung ist, um ganztägig in die <i>éducation précoce</i> zu gehen; Kinder in dem Alter brauchen Zeit zum Ausruhen und sollen in dem Alter mehr Zeit im familiären Umfeld als in der Schule verbringen können. 	12
<ul style="list-style-type: none"> 8 Eltern geben ihr Kind in die <i>éducation précoce</i>, weil die Kinder dort allgemein gefördert werden. 	8
<ul style="list-style-type: none"> 5 Eltern geben ihr Kind in die <i>éducation précoce</i>, weil das Kind wegen seines Geburtsdatums ein Jahr verspielt hat. 	5
<ul style="list-style-type: none"> 3 Eltern geben ihr Kind dorthin weil das Kind selbst dorthin gehen möchte (oft im Fall von Geschwisterkindern). 	3
<ul style="list-style-type: none"> Einzelne und spezifische Aussagen: das Kind wurde wegen dem sozialen Druck in der <i>éducation précoce</i> angemeldet; <i>éducation précoce</i> ist gratis; Kind soll mehr im Freien spielen 	

7. Wird Ihr Kind außerhalb der Schulzeit in einer Bildungs- und Betreuungseinrichtung (*Service d'éducation et d'accueil*) betreut?

701 Eltern haben auf diese Frage mit Mehrfachantwortmöglichkeiten geantwortet.

Antwort	f _{rel}
<input type="radio"/> Nein	28,7
<input type="radio"/> Ja, in der <i>Maison Relais</i>	34,1
<input type="radio"/> Ja, in einer <i>Crèche</i>	13,7
<input type="radio"/> Ja, bei Tageseltern (<i>assistants parentaux</i>)	7,1
<input type="radio"/> Ja, von mir oder von einem anderen Familienmitglied	34,2
<input type="radio"/> Andere Möglichkeiten (70 Teilnehmer haben diese Antwortmöglichkeit wahrgenommen):	f _{abs}
<ul style="list-style-type: none"> 16 Eltern äußern den Wunsch nach einer außerschulischen Betreuung wie zum Beispiel durch eine <i>Maison Relais</i>. 	16
<ul style="list-style-type: none"> 17 Eltern geben an, ihr Kind selbst außerhalb der <i>Précoce</i>-Zeiten zu betreuen oder durch ein Familienmitglied betreuen zu lassen. 	17
<ul style="list-style-type: none"> 11 Eltern lassen ihr Kind außerschulisch von einem Kindermädchen betreuen. 	11
<ul style="list-style-type: none"> 5 Eltern geben an, dass ihr Kind nur zwischen 11:30 und 12:30 Uhr durch eine andere Struktur (<i>MR, Crèche</i>) betreut wird. 	5
<ul style="list-style-type: none"> 5 Eltern wiederholen hier ihre Aussage, dass ihr Kind in einer <i>Maison Relais</i> betreut wird. 	5
<ul style="list-style-type: none"> 4 Eltern wiederholen ihre Aussage, dass ihr Kind in einer <i>Crèche</i> betreut wird. 	4
<ul style="list-style-type: none"> 4 Eltern geben an, dass ihr Kind nur zu den Essenszeiten in einer <i>Maison Relais</i> betreut wird. 	4
<ul style="list-style-type: none"> Einzelne und spezifische Aussagen: Betreuung in der <i>éducation précoce</i>, in einer Spillkescht oder in einem Sportsverein. 	

10. Wurde Ihr Kind bereits vor Eintritt in die *éducation précoce* in einer Betreuungsstruktur (*Service d'éducation et d'accueil*) oder von einer anderen Person als Sie selbst betreut?

Antwort	F _{rel}
<input type="radio"/> Nein	24
<input type="radio"/> Ja, mein Kind besuchte eine <i>Crèche</i> .	62,2
<input type="radio"/> Ja, mein Kind wurde von Tageseltern betreut.	9,3
<input type="radio"/> Andere Form der Betreuung (102 Teilnehmer äußerten weitere Meinungen):	f _{abs}
<ul style="list-style-type: none"> 48 Eltern gaben an, ihr Kind sei in der Zeit vor dem <i>Précoce</i>-Alter von den Eltern oder von einem Familienmitglied versorgt worden. 	48
<ul style="list-style-type: none"> 29 Eltern gaben an, ihr Kind habe eine <i>Crèche</i> besucht. 	29

• 13 Eltern hatten ein Kindermädchen, das ihr Kind betreut hat.	13
• 7 Eltern ließen ihre Kinder vor dem <i>Précoce</i> -Alter in einer <i>Maison Relais</i> betreuen.	7
• 3 Kinder waren vor der <i>éducation précoce</i> in einer Krabbelgruppe.	3
• 2 Kinder wurden bei einer Tagesmutter versorgt.	2

11. Sollte Ihrer Meinung nach der Besuch der *éducation précoce* obligatorisch sein?

697 Eltern haben auf diese Frage geantwortet.

Antwort	f _{rel}
<input type="radio"/> Ja	27,7
Wenn ja, warum?	
<ul style="list-style-type: none"> • 52 Eltern denken, dass die <i>éducation précoce</i> wichtig für das Erlernen der luxemburgischen Sprache ist. • 45 Eltern sehen in der <i>éducation précoce</i> eine wichtige Vorbereitung der Kinder auf die Schule. • 30 Eltern sehen die <i>éducation précoce</i> als eine wichtige Sozialisierungsmöglichkeit. • 10 Eltern sehen in der <i>éducation précoce</i> eine gute Möglichkeit der Entwicklungsförderung. • 4 Eltern sprechen von Chancengleichheit. • Einzelne Aussagen: Entwicklungsprobleme könnten frühzeitig entdeckt werden; die <i>éducation précoce</i> als Vorbereitung auf die Trennung von den Eltern; wichtig für die Kinder, die wegen ihres Geburtsdatums ein Jahr verspielt haben. 	
<input type="radio"/> Nein	54,7
Wenn nein, warum nicht?	
<ul style="list-style-type: none"> • 170 Eltern sind der Meinung, dass einige Kinder mit 3 Jahren noch nicht reif genug für den Schulalltag sind; die Kinder sollen mit drei Jahren viel Zeit zu Hause mit den Eltern verbringen können; eine Schulpflicht würde die Kinder, deren Eltern ihre Kinder in diesem jungen Alter selbst betreuen und erziehen wollen, benachteiligen; Betonung der Wichtigkeit einer guten Bindung zu den Eltern; die dreijährigen Kinder sollen sich frei und ohne Druck entfalten können; die Eltern wollen selbst entscheiden, ob und wieviel ihr Kind in die <i>éducation précoce</i> gehen soll. • 23 Eltern bemängeln, dass die Zeiten der <i>éducation précoce</i> nicht mit ihren Arbeitszeiten vereinbar sind (die Betreuung über die Mittagszeiten fehlt). 	
<input type="radio"/> Keine Meinung	17,6

12. War Ihr Kind vor Eintritt in die *éducation précoce* mit anderen Sprachen in Kontakt als der/den Sprache(n), die zu Hause gesprochen wird/werden (z.B. in der *Crèche* oder bei einer Tagesmutter)?

694 Eltern haben auf diese Frage geantwortet

Antwort	f _{rel}
<input type="radio"/> Ja	51,2
Wenn ja, warum? - 240 Eltern haben auf diese Zusatzfrage geantwortet.	
• Französisch n=121	
• Luxemburgisch n=68	
• Deutsch n=62	
• Portugiesisch n=42	
• Englisch n=38	
• Italienisch n=15	
• Spanisch n=6	
• Niederländisch n=4	
• Russisch n=3	
• Türkische und Arabisch n=2	
• Folgende Sprachen wurden einmalig angegeben: Persisch, Akan, Tagalog, Mongolisch, Malgach, Koreanisch, Ungarnisch, Rumänisch, Serbo-kroatisch, Mazedonisch und Bosnisch.	
<i>Anmerkungen 1:</i> Die meisten Eltern gaben zwei Fremdsprachen an, mit denen ihr Kind vor dem Eintritt in die <i>éducation précoce</i> Kontakt gehabt haben soll. Es ist aber anzunehmen, dass einige Eltern die Muttersprache zusätzlich zur Fremdsprache aufgelistet haben.	
<i>Anmerkung 2:</i> 17 Eltern gaben an, dass ihr Kind vor dem Eintritt in die <i>éducation précoce</i> mit drei Fremdsprachen Kontakt hatte, bei 7 Eltern waren es 4 Sprachen und 1 mal waren es 5 Sprachen.	

13. Wie nehmen Sie als Eltern am Schulleben teil?

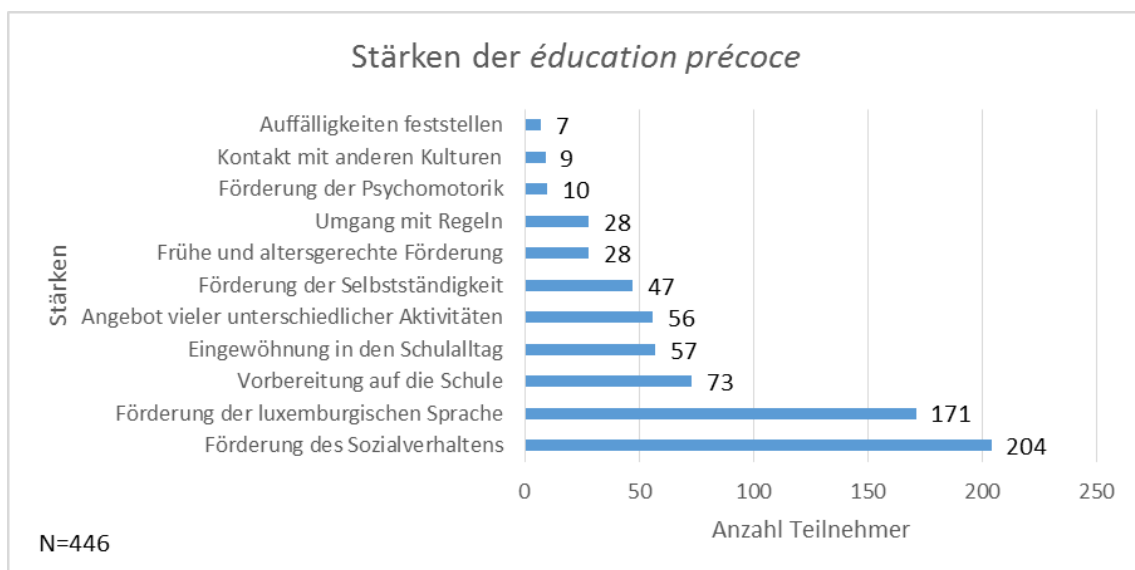
Mehrere Antworten sind möglich. Insgesamt 701 Eltern haben auf diese Frage geantwortet.

Antwort	f _{rel}
<input type="radio"/> Durch regelmäßigen Austausch mit der Lehrerin/der Erzieherin über Entwicklung und Lernen meines Kindes.	76,0
<input type="radio"/> Durch regelmäßigen Austausch mit der Lehrerin/der Erzieherin und meinem Kind über seine Lernprozesse (z.B. anhand seines Portfolios).	58,6
<input type="radio"/> Durch die Teilnahme an oder die Organisation von Veranstaltungen (z.B. das Schulfest).	38,9
<input type="radio"/> Durch die Teilnahme an besonderen Ereignissen, die für die Eltern organisiert werden (z.B. Muttertag, Vatertag).	23,7
<input type="radio"/> Durch die Teilnahme an Elternabenden (z.B. Abendessen).	15,5

<input type="radio"/> Durch die Beteiligung an Aktivitäten in der Klasse (z.B. Geschichten erzählen, kochen).	11,3
<input type="radio"/> Durch die Begleitung der Kinder bei Ausfahrten oder Ausflügen (z.B. bei Spaziergängen, zum Schwimmen).	6,3
<input type="radio"/> Sonstiges (68 Teilnehmer gaben sonstige Gründe an):	
<ul style="list-style-type: none"> • 33 Eltern geben an, kaum bis gar nicht am Schulleben teilzunehmen; 18 davon bedauern dies. 	
<ul style="list-style-type: none"> • 9 Eltern geben an, beim Bringen und Abholen der Kinder Kontakt mit dem Schulleben zu haben. 	
<ul style="list-style-type: none"> • 8 Eltern geben an, durch die Teilnahme an den Elternvereinigungen mehr über das Schulleben ihrer Kinder informiert zu werden. 	
<ul style="list-style-type: none"> • 5 Eltern geben an, durch ein Heft über die Schulaktivitäten ihrer Kinder informiert zu werden. 	
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Aussagen: wegen Zeitmangel; kein Interesse; Informationen durch Erzählungen des Kindes; Verständigungsproblem (Sprachproblem) mit dem Lehrpersonal; gemeinsame Aktivitäten. 	

14. Welches sind Ihrer Erfahrung nach die Stärken der *éducation précoce*?

446 Eltern schrieben ihre Meinung dazu:

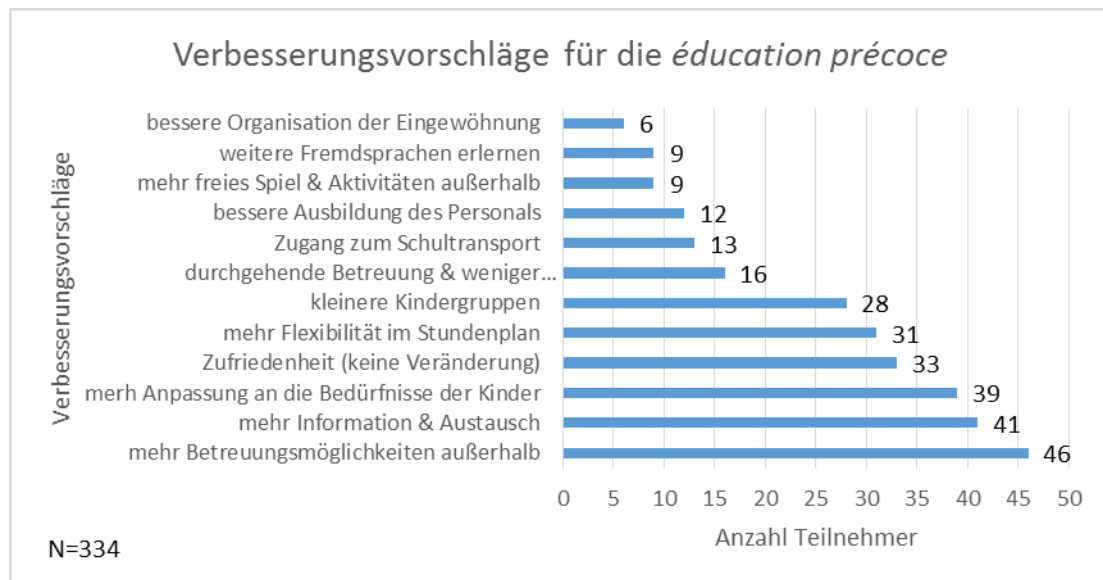


- 204 Eltern finden die *éducation précoce* wichtig, weil ihr Kind dort sozialisiert wird; es hat Kontakt mit Gleichaltrigen und lernt, sich in eine Gruppe zu integrieren.
- 171 Eltern geben das Lernen der luxemburgischen Sprache als einer der wichtigsten Gründe wieso ihr Kind die *éducation précoce* besucht.
- 73 Eltern sind der Meinung, dass die *éducation précoce* eine wichtige Vorbereitung auf die Schule ist.
- 57 Eltern sehen die *éducation précoce* als eine sanfte Eingewöhnung der Kinder in den späteren Schulalltag.
- 56 Eltern geben ihre Kinder in die *éducation précoce* wegen der Vielzahl und Unterschiedlichkeit der angebotenen Aktivitäten.
- 47 Eltern befürworten die *éducation précoce* wegen der frühen Selbstständigkeitserziehung der Kinder.

- 28 Eltern finden, dass die Kinder in der *éducation précoce* früh und altersgerecht gefördert werden (besser als in den *crèches*).
- 28 Eltern finden die *éducation précoce* wichtig für das Erlernen vom Umgang mit Regeln.
- 10 Eltern sehen in der *éducation précoce* eine Möglichkeit, die Psychomotorik ihrer Kinder zu fördern.
- 9 Eltern gefällt der frühe Kontakt ihrer Kinder mit anderen Kulturen.
- 7 Eltern sehen im Besuch der *éducation précoce* eine Chance, früh Auffälligkeiten bei ihren Kindern zu entdecken.
- **Vereinzelte Aussagen:** die *éducation précoce* bietet eine Möglichkeit, andere Eltern und Schüler kennen zu lernen.

15. Welches sind Ihrer Erfahrung nach notwendige Veränderungen zur Verbesserung der *éducation précoce*?

334 Eltern schrieben ihre Meinung dazu:



- 46 Eltern wünschen sich in ihrer Gemeinde die Möglichkeit, ihr Kind vor, zwischen oder nach den *Précoce*-Zeiten von einer *Maison Relais* oder einer *Crèche* versorgen zu lassen.
- 41 Eltern wollen besser informiert werden und wünschen sich mehr Austausch mit dem Schulpersonal.
- 39 Eltern sind der Meinung, dass die *éducation précoce* sich noch mehr an die Bedürfnisse der dreijährigen Kinder anpassen sollte. Hierzu werden unter anderem fehlende Ruhe- und Schlafmöglichkeiten, mehr Geduld mit Kindern, die noch Windeln tragen, der Wunsch nach mehr Bewegungsmöglichkeiten, individuellere Förderung und weniger Leistungsdruck genannt.
- 33 Eltern sind sehr zufrieden mit dem Ablauf der *éducation précoce*.
- 31 Eltern wünschen sich flexiblere Zeiten in der *éducation précoce*.
- 28 Eltern finden die Anzahl der Kinder in den *Précoce*-Klassen zu hoch. Sie wünschen sich kleinere Klassen oder mehr Lehrpersonal.
- 16 Eltern wünschen sich eine durchgehende Betreuung und weniger Personalwechsel in den Klassen. Für sie entspricht eine Betreuung durch nicht ständig wechselndes Personal eher den Bedürfnissen dreijähriger Kinder. Die Kinder

sein weniger gestresst, was sich entwicklungsfördernd auf die Kinder auswirken würde.

- 13 Eltern wären froh, wenn der Schultransport auch für die *Précoce*-Kinder organisiert werden könnte.
- 12 Eltern wünschen sich eine bessere Ausbildung des Schulpersonals.
- 9 Eltern wünschen sich weniger strukturiertes Spielen sondern mehr freies Spiel und mehr Aktivitäten außerhalb des Schulgebäudes.
- 9 Eltern wären froh, wenn ihr Kind in der *éducation précocce* weitere Fremdsprachen lernen würde.
- 6 Eltern wünschen sich, eine bessere Anpassungsphase für die Kinder (15-20 neue dreijährige Kinder an einem Tag einzugewöhnen scheint schwierig zu sein) und sie wünschen sich, dass der morgendliche Empfang kindgerechter ablaufen würde.

Vereinzelte Aussagen: mehr Sicherheit in den Gebäuden; die luxemburgische Sprache soll noch intensiver gelernt werden; der Fokus sei zu sehr auf das Erlernen der luxemburgischen Sprache gerichtet; das Personal soll weniger mit ihren Handys beschäftigt sein; die Räume seien zu klein; es sollte mehr auf Hygiene geachtet werden; das Personal würde auf keine gesunde Ernährung achten; der Fokus sollte auf den Kompetenzen der Kinder und nicht auf deren Mängel liegen; in einer Gemeinde betreut das Schulpersonal die Kinder in der *Maison Relais*, dies soll eine gute Initiative sein.

16. Allgemeine Anmerkungen

108 Eltern schrieben eine Anmerkung

<ul style="list-style-type: none"> • 30 Eltern wünschen sich eine bessere Anpassung der <i>éducation précocce</i> an die Bedürfnisse der Kinder (Ruhemöglichkeiten, besserer morgendlicher Empfang, intensiverer Kontakt zum Kind, kleinere Klassen, weniger Personalwechsel durch Halbtagsstellen, weniger Leistungsdruck, keine <i>Maison Relais</i> sondern durchgehende Betreuung in der <i>éducation précocce</i>).
<ul style="list-style-type: none"> • 24 Eltern wünschen sich einen besseren Austausch mit dem Personal, sie wollen besser informiert werden und aktiver an der <i>éducation précocce</i> teilnehmen.
<ul style="list-style-type: none"> • 23 Eltern gaben an, sehr zufrieden mit der <i>éducation précocce</i> zu sein.
<ul style="list-style-type: none"> • 13 Eltern wünschen sich flexiblere Öffnungszeiten der <i>éducation précocce</i>.
<ul style="list-style-type: none"> • Vereinzelte Aussagen: Personal spricht schlecht Luxemburgisch; Kinder sollen Luxemburgisch und Französisch lernen; der Wunsch nach Kameras in den Klassen, um das Personal zu beobachten; der soziale Druck, das Kind in die <i>éducation précocce</i> geben zu müssen, steigt; das Personal soll gut ausgebildet und engagiert sein; <i>Précoce</i>-Angebote sollen in allen Gemeinden gleich sein.

Vereinzelte Aussagen:

- „Kinder sollen sich im Kleinkindalter frei entfalten und sich nach ihrem eigenen Rhythmus entwickeln können. Dies ist im *Précoce* nicht möglich.“
- „In unserem System wird bald jede Entscheidung den Eltern abgenommen. Eltern sind noch immer die Hauptbezugspersonen und dies ist besonders wichtig bei Kleinkindern.“
- „D’Kanner solle mat drei Joer och nach Kand däerfen sin.“

- „Nous avons une super institutrice et une super éducatrice. Cela aide d’avoir des gens motivés et dévoués.“

Anhang

« Questionnaire destiné aux parents des élèves de l'éducation précoce »



BILAN DE L'ÉDUCATION PRÉCOCE

QUESTIONNAIRE DESTINÉ AUX PARENTS DES ÉLÈVES DE L'ÉDUCATION PRÉCOCE

Le questionnaire qui suit s'adresse à vous en tant que mère ou père d'un enfant qui fréquente une classe de l'Éducation précoce.

Dans la première partie se trouvent quelques affirmations sur l'Éducation précoce au Luxembourg. Veuillez indiquer **votre degré d'accord ou de désaccord** avec chacun des énoncés ci-après. Notez bien qu'il n'y a pas de bonne ou de mauvaise réponse. C'est votre avis qui compte.

Un bilan de l'Éducation précoce ne saura se faire sans avoir recours à **votre vécu personnel**. C'est pourquoi le questionnaire propose dans la deuxième partie des questions qui laissent une large place à vos expériences ainsi qu'aux réflexions et suggestions qui en découlent.

Le questionnaire comprend également une partie descriptive sur la composition de votre ménage, les langues parlées à la maison, ainsi que votre occupation professionnelle. Ces éléments sont essentiels pour bien pouvoir comprendre le contexte des réponses.

Le questionnaire a été conçu en étroite collaboration avec des experts de l'Université du Luxembourg. Il sera traité de façon anonyme et confidentielle par les experts de l'Université du Luxembourg. Vous pouvez remplir le questionnaire seul ou avec votre partenaire; la première personne du singulier (« je ») est utilisée dans le seul but de ne pas alourdir le texte et se réfère aussi bien à un seul ou à deux parents/responsables d'éducation.

Merci de votre participation.



QUESTIONNAIRE – PARTIE 1

<i>Cochez la case qui correspond au mieux à votre avis.</i>	Fortement en désaccord	Plutôt en désaccord	Neutre	Plutôt d'accord	Fortement d'accord
1. L'Éducation précoce s'intéresse aux intérêts et aux talents de mon enfant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. À l'Éducation précoce, il est important de donner à chaque enfant la possibilité de s'exprimer dans sa langue maternelle.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Dans l'ensemble, l'Éducation précoce répond aux besoins de mon enfant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Les deux à trois échanges annuels avec les enseignants/les éducateurs sur les apprentissages de mon enfant ne suffisent pas.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. À l'Éducation précoce, la communication dans une langue autre que le luxembourgeois a des effets négatifs sur le développement du luxembourgeois.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Il est important de donner aux parents la possibilité de participer à des activités en classe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. L'Éducation précoce ne laisse pas assez de place à l'apprentissage de la langue luxembourgeoise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Il n'y a pas assez de place pour le jeu libre de mon enfant.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Il est important de laisser assez de place à la satisfaction des besoins primaires de mon enfant (p.ex. phases de repos, éducation à l'hygiène corporelle, création de relations stables etc.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



QUESTIONNAIRE – PARTIE 2

1. Quand votre enfant fréquente-t-il l'Éducation précoce ?

	Matin	Après-midi
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Cette fréquentation correspond-elle à vos besoins ?

- Oui
- Non

3. Quelles sont les raisons de la fréquentation actuelle de votre enfant ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- Les horaires proposés par la commune ne correspondent pas tout à fait à mes besoins.
- Il n'y a pas de Maison Relais dans ma commune qui prend en charge mon enfant en dehors de l'horaire scolaire (e.a. avant et après les cours, pendant les heures de midi).
- J'ai la possibilité de m'occuper en partie moi-même de notre enfant.
- Mon enfant parle à la maison une autre langue que la langue luxembourgeoise. Je veux le faire garder au moins en partie par une personne qui parle sa langue maternelle.
- Autres raisons :



4. Quel est le nombre maximal de demi-journées qu'un enfant peut passer à l'Éducation précoce dans votre commune ?

<input type="radio"/> 4 demi-journées	<input type="radio"/> 7 demi-journées
<input type="radio"/> 5 demi-journées	<input type="radio"/> 8 demi-journées
<input type="radio"/> 6 demi-journées	<input type="radio"/> Moins de 4 demi-journées

5. Y-a-t-il un transport scolaire dans votre commune pour les enfants de l'Éducation précoce ?

- Oui
- Non
- Je ne sais pas

6. Si oui, votre enfant profite-t-il du transport scolaire ?

- Oui
- Non

7. Votre enfant est-il pris en charge par un service d'éducation et d'accueil en dehors de l'horaire scolaire ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- Non
- Oui, par la Maison Relais
- Oui, par une crèche
- Oui, par un/une assistant(e) parental(e)
- Oui, par moi-même ou un autre membre de ma famille (grands-parents, tante etc.)
- Autre :



8. Veuillez indiquer les modes de garde hebdomadaires de votre enfant en remplissant le tableau suivant.

Ce tableau permet de connaître les besoins de prise en charge au niveau national.

- *MR : Maison Relais*
- *Autre : toute autre forme de prise en charge p.ex. assistant(e) parental(e), nounou*
- *Famille : l'enfant est encadré par d'autres membres de la famille p.ex. la grand-mère*

Avant 8 :00	Crèche	MR	Éd.précoce	Maman/Papa	Famille	Autre
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8 :00-12 :00	Crèche	MR	Éd.précoce	Maman/Papa	Famille	Autre
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12 :00-14 :00	Crèche	MR	Éd.précoce	Maman/Papa	Famille	Autre
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
14 :00-16 :00	Crèche	MR	Éd.précoce	Maman/Papa	Famille	Autre
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Après 16 :00	Crèche	MR	Éd.précoce	Maman/Papa	Famille	Autre
Lundi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mardi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mercredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeudi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vendredi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



9. Pour quelles raisons avez-vous choisi l'Éducation précoce ?

Veillez cocher la case qui correspond au mieux à votre avis.

	Ne correspond pas du tout	Ne correspond plutôt pas	Correspond partiellement	Correspond tout à fait
L'Éducation précoce est une offre gratuite.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L'Éducation précoce m'a été recommandée.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
L'Éducation précoce fait partie de l'école fondamentale.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Les parents peuvent collaborer activement s'ils le souhaitent.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Les enfants y apprennent la langue luxembourgeoise.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Les enfants y sont préparés au système scolaire luxembourgeois.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Avant d'être admis à l'Éducation précoce, votre enfant a-t-il déjà été pris en charge par un service/une personne autre que vous/votre partenaire ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- Non
- Oui, il/elle a fréquenté une crèche.
- Oui, il/elle a été pris(e) en charge par un/une assistant(e) parental(e).
- Autre forme de prise en charge :

11. Pensez-vous que l'Éducation précoce devrait être obligatoire ?

- Oui
- Pourquoi ?



Non

Pourquoi ?

Pas d'opinion

12. Avant d'entrer à l'Éducation précoce, votre enfant a-t-il été en contact avec d'autres langues que celle(s) parlée(s) en famille ? La question se réfère à d'autres langues qu'à celles parlées à la maison (p.ex. langues utilisées à la crèche, chez la personne de garde).

Oui

Non

Si oui, lesquelles ?

13. De quelle manière êtes-vous impliqués en tant que parents dans la vie scolaire ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- Par des échanges réguliers avec l'enseignant(e) et/ou l'éducateur/-trice sur les apprentissages de mon enfant ;
- Par des échanges réguliers avec l'enseignant(e) et/ou l'éducateur/-trice et mon enfant sur ses apprentissages (p.ex. à l'aide de son portfolio) ;
- Par la participation à des activités en classe (p.ex. raconter une histoire, activités de cuisine) ;
- Par l'accompagnement des enfants lors de sorties (p.ex. lors de promenades, natation) ;
- Par la participation à des soirées pour parents (p.ex. des soirées-dîner) ;
- Par la participation ou l'organisation d'événements (p.ex. la fête de l'école) ;
- Par la participation à des moments particuliers organisés pour les parents (p.ex. fête des pères, fête des mères) ;
- Autre :



14. Quelles sont, d'après vous, les forces de l'Éducation précoce ?

15. Quelles sont, d'après vous, des adaptations nécessaires en vue d'un meilleur fonctionnement de l'Éducation précoce ?



16. Remarques générales :

QUESTIONNAIRE – PARTIE 3

17. Quel âge avez-vous ?

- Moins de 30 ans
- 30 à 39 ans
- Plus de 39 ans

18. Quelle est votre nationalité ?

Au cas d'une double ou d'une multiple nationalité, plusieurs réponses sont possibles.

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Luxembourgeois | <input type="radio"/> Italien | <input type="radio"/> Autres nationalités européennes |
| <input type="radio"/> Portugais | <input type="radio"/> Espagnol | <input type="radio"/> Autres nationalités |
| <input type="radio"/> Français | <input type="radio"/> Néerlandais | |
| <input type="radio"/> Anglais | <input type="radio"/> Chinois | |
| <input type="radio"/> Allemand | <input type="radio"/> Capverdien | |



19. Quelle est votre forme d'emploi actuelle ?

- Travail à temps plein
- Travail à temps partiel
- Pas d'activité professionnelle
- Autre

20. Vivez-vous en couple ?

- Oui (*Si vous avez répondu par oui, veuillez passer aux questions 21 à 23.*)
- Non (*Si vous avez répondu par non, veuillez directement passer à la question 24.*)

21. Quel âge a votre épouse/époux/partenaire ?

- Moins de 30 ans
- 30 à 39 ans
- Plus de 39 ans

22. Quelle est la forme d'emploi actuelle de votre épouse/époux/partenaire ?

- Travail à temps plein
- Travail à temps partiel
- Pas d'activité professionnelle
- Autre

23. Quelle est la nationalité de votre épouse/époux/partenaire ?

Au cas d'une double ou d'une multiple nationalité, plusieurs réponses sont possibles.

- | | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|---|
| <input type="radio"/> Luxembourgeois | <input type="radio"/> Italien | <input type="radio"/> Autres nationalités européennes |
| <input type="radio"/> Portugais | <input type="radio"/> Espagnol | <input type="radio"/> Autres nationalités |
| <input type="radio"/> Français | <input type="radio"/> Néerlandais | |
| <input type="radio"/> Anglais | <input type="radio"/> Chinois | |
| <input type="radio"/> Allemand | <input type="radio"/> Capverdien | |

24. Combien d'enfants font partie de votre ménage ?

- 1 enfant
- 2 enfants
- 3 enfants



- Plus de 3 enfants

25. Quel rang votre enfant de 3 ans a-t-il dans la fratrie ?

- Premier né
 Dernier né
 Intermédiaire

26. Quelle(s) langue(s) parlez-vous à la maison ?

Plusieurs réponses sont possibles.

- | | | |
|--------------------------------------|--|--------------------------------|
| <input type="radio"/> Luxembourgeois | <input type="radio"/> Italien | <input type="radio"/> Chinois |
| <input type="radio"/> Portugais | <input type="radio"/> Espagnol | <input type="radio"/> Albanais |
| <input type="radio"/> Français | <input type="radio"/> Néerlandais | <input type="radio"/> Créole |
| <input type="radio"/> Anglais | <input type="radio"/> Serbo-croate/bosniaque | <input type="radio"/> Autre(s) |
| <input type="radio"/> Allemand | | |

MERCI de votre participation !!!